

ROTER HAHN

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

AUSGABE 71

MÄRZ 2019



Liebe Leserin, lieber Leser,

kurz zum Bonner Europa-Parteitag der LINKEN: Ich denke, dass wir mit dem Programm sowie den gewählten Kandidatinnen und Kandidaten am 26. Mai optimistisch in die Wahlen zum EU-Parlament gehen und den befürchteten Rechtsruck verhindern können. Es freut mich, dass Conny Ernst aus Sachsen erneut an vorderer Stelle vertreten ist. Am meisten beeindruckt hat mich die Rede von Pia Klemp, der Kapitänin des Seenotrettungsschiffes „Sea-Watch 3“, die über ihre Erfahrungen bei der Bergung von Geflüchteten und die

Behinderungen durch die herrschende Politik berichtete. Es wäre gut, wenn auch solche Menschen im Europaparlament eine Stimme hätten. Ich selbst konnte auf Malta kürzlich das dort festgesetzte Dresdner Schiff der „Mission Lifeline“ besuchen (siehe S. 2).

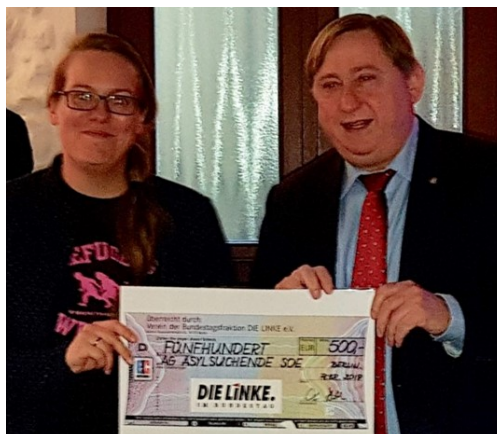
Auch die LINKE in Sachsen hat weitere Personalentscheidungen für die Landtagswahl getroffen. Nach Rico Gebhardt sollen vier Frauen auf den nächsten Plätzen der Landesliste folgen. Das ist ein mutiges Signal, wobei ich bedauere, dass niemand dabei ist, der das auf Landesebene so wichtige Thema Bildung vertritt.

Bedrohlich sind die Berichte über rechte Netzwerke in Polizei und Bundeswehr. Auf meine Frage, welche Unterlagen dazu beim Verfassungsschutz und dem Militärischen Abschirmdienst existieren, räumte die Regierung ein, dass es dazu 90 Aktenordner gibt, um gleich danach zu behaupten, zu rechtsextremen Strukturen keinerlei Erkenntnisse zu haben. Beides passt ganz offenkundig nicht zusammen,

meint Ihr/Euer

LINKE im Kreisverband SOE ehrt mutige und engagierte Frauen

Schon traditionell verleiht der Kreisverband der LINKEN Sächsische Schweiz-Osterzgebirge anlässlich des Internationalen Frauentages den Anna-Hirsch-Frauenpreis, diesmal am 8. März in Heidenau. Die diesjährigen Preisträgerinnen sind Christine Anger, eine langjährige Stadträtin aus Pirna, Sonja Fischer aus Klingenberg sowie Helga Gemballa aus Heidenau. Hauptrednerin war die sächsische Europa-Abgeordnete Cornelia Ernst, sie wurde auf dem Parteitag der LINKEN am 24. Februar auf Platz 3 der Liste für die Europawahl am 26. Mai gewählt. André Hahn konnte Anne Nitschke von der AG Asylsuchende (Foto) einen Scheck über 500 Euro aus dem Spendenfond der Bundestagsabgeordneten der LINKEN übergeben. Den Abschluss des Abends bildete die Vorführung des Films „Wilde Gesellinnen“ von Bettina Wobst über die bislang kaum erforschte Geschichte von kletternden Frauen in der Sächsischen Schweiz. Text/Foto: Anja Oehm



TERMINE MIT ANDRÉ HAHN (AUSWAHL)

*

28.03.

Gespräche mit einer Besucher*innengruppe aus dem Wahlkreis SOE in der Landesvertretung Sachsen und im Bundestag, Berlin

*

28./29.03.

Internationale Konferenz des Allgemeinen Behindertenverbandes in Deutschland e.V. (ABiD)

Berlin

*

29.03., 19:00 Uhr

„Rechtspopulismus. Existenzielle Gefahr für die Demokratie?!“

Veranstaltung mit Sven Wolf, MdL NRW (SPD) Mensa, Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Remscheid

*

30.03., 11:00 Uhr

Vortrag und Diskussion zur Geheimdienstkontrolle durch den Bundestag mit der Linksjugend solid Engels-Akademie, Alte Feuerwache, Gathe 6, Wuppertal

*

01.04. — 05.04.

Sitzungswoche im Deutschen Bundestag

*

06.04., 10:00 Uhr

Dialogforum Sportjugend & Politik Sportjugendtag Sachsen, Dresden

*

06.04., 18:00 Uhr

Sportgala Sportler des Jahres 2018— Kreissportbund SOE Saubachtalhalle, Wilsdruff

*

08.04. — 13.04.

Sitzungswoche im Deutschen Bundestag

*

Wer Leben rettet, darf nicht kriminalisiert werden!



Zivile Seenotrettungsinitiativen haben im Mittelmeer zahlreiche Menschen vor dem Ertrinken gerettet, während die Regierungen der EU-Mitgliedstaaten alles daran setzen, diese wichtige Arbeit zu behindern. Während seines Kurzurlaubes auf Malta besuchte André Hahn am 2. März das Seenotrettungsschiff der Dresdner Initiative „Mission Lifeline“. Das Schiff

wurde von den dortigen Behörden beschlagnahmt und liegt unter Polizeibewachung seit Monaten im Hafen von Valletta. Kapitän Claus-Peter Reisch, der Mitte 2018 gemeinsam mit seiner Crew und 234 aus dem Mittelmeer geretteten Flüchtenden in Malta anlandete, steht dort sogar vor Gericht, weil das Schiff angeblich nicht ordnungsgemäß registriert war, berichtete der Brite Marc Tilley (Foto). Was für ein absurder Vorgang. Wer Leben rettet, darf nicht kriminalisiert werden!

Regierung gefährdet Staatswohl und Demokratie

62 Aktenordner stehen beim Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) zum Thema rechtsextremistische Strukturen und Netzwerke in der Bundeswehr, Bundespolizei, Bundesnachrichtendienst, Bundesamt für Verfassungsschutz oder anderen Bundesbehörden, weitere 28 Aktenordner beim Militärischen Abschirmdienst (MAD). Trotzdem verfügt die Bundesregierung laut einer Antwort des Staatssekretärs Hans Georg Engelke aus dem Bundesinnenministerium auf eine [Frage von André Hahn](#) dazu angeblich über keine Erkenntnisse! Hahn: „Das ist ebenso absurd wie skandalös. Entweder können Kanzlerin Merkel sowie die Minister*innen Seehofer und von der Leyen die Akten der eigenen Nachrichtendienste nicht lesen oder sie wollen es nicht. Beides verstößt gegen den von ihnen geleisteten Amtseid und gefährdet das Staatswohl sowie den demokratischen Rechtsstaat.“



Fragen zur Spitzensportförderung durch die Bundeswehr

Seit geraumer Zeit weigert sich das Verteidigungsministerium, dem Bundestag das angeblich vorhandene Konzept zur Weiterentwicklung der Spitzensportförderung vorzulegen. Laut [Antwort der Bundesregierung](#) auf die Kleine Anfrage der LINKEN zur „Spitzensportförderung durch die Bundeswehr“ (Drs. 19/7994) hat das Ministerium das „erweiterte Sportförderkonzept“ bereits auf der 71. Sitzung des Sportausschusses am 21. Juni 2017 vorgestellt, und der Ausschuss soll dies zustimmend zur Kenntnis genommen haben. Dies ist nach Auffassung von André Hahn eine glatte Lüge. Interessante Aufschlüsse gibt die Drucksache auch an anderen Stellen. So handelt offensichtlich die bei den Streitkräften angesiedelte Sportförderung der Bundeswehr generell losgelöst von dem für die Sportförderung zuständigen Bundesinnenministerium und der sonstigen Sportförderung hierzulande. Nicht akzeptabel ist, dass Frauen im Sportfördersystem der Bundeswehr nur eine nachgeordnete Rolle spielen. Lediglich 37 Prozent der geförderten Sport-Kader sind Frauen, und von 48 Trainern sind gerade einmal zwei weiblich. Fragwürdig auch die Übersicht über die 15 Sportfördergruppen und die geförderten Sportarten. Neben den dort aufgeführten Militärsportarten findet man auch Bowling, Skibergsteigen, Wakeboard, Squash, Kickboxen, Eisstockschießen, Teakwando, Rugby, Segelfliegen, Sporttauchen, Wasserski und andere nichtolympische Sportarten.

IN KÜRZE

Den Antrag der LINKEN „Die Bundesbehörde Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich —ZITIS— auflösen“ ([Drs. 19/8270](#)) hat der Bundestag am 14. März in den Innenausschuss (federführend) überwiesen.

*

Wertschätzung verdienen alle Menschen mit bleibenden körperlichen und seelischen Verletzungen, nicht nur in Kriegen eingesetzte ehemalige Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr und ihrer Bündnispartner. Die Ausrichtung eines Sportereignisses wie die Invictus-Games birgt die Gefahr, Militäreinsätze zu normalisieren, erklärte André Hahn in seiner [Rede im Bundestag](#) am 14. März zu einem diesbezüglichen Antrag der Koalition.

*

Unübersehbar, dass Bundesminister Seehofer eine gewichtige Person ist. Den Vorwurf, dass er sich mit seiner Behauptung, "ich habe die Special Olympics 2023 nach Deutschland geholt" zu Unrecht mit fremden Federn schmückt, hat [die Bundesregierung](#) nicht entkräftet, meint André Hahn.

Menschen vor Profite:
Pflegenotstand
stoppen!

André Hahn
bei Facebook



Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische
Schweiz—Osterzgebirge:
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
E-Mail:
andre.hahn.ma03@bundestag.de

Wahlkreisbüro Meißen:
Dresdner Str. 13, 01662 Meißen
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Redaktionsschluss: 21.03.2019
Redaktion: André Nowak